

JETZT schreiben wir!

HERBSTAUSGABE 2014 DES SCHULHAUSES WIESENAU

14. Ausgabe

Neue Gesichter in der Wiesenau

Littering

Comics

Witze über alles

Ferien-Geschichte

Sporttag

Ich habe am Sporttag gespielt und ich hatte Spass. Wir haben an diesem besonderen Tag gegrillt und haben dort Zmittag gegessen. Dort hatte es zwei Schaukeln und wir durften gehen, wohin wir wollten, einfach nicht auf die Strasse. Ich habe mit Jana, Ylenia und Teylar gespielt. Wir sind nachher auch noch gelaufen. Wir sind zuerst mit dem Zug gefahren nach Rheineck. Danach sind wir mit dem Bähnli gefahren und dann sind wir gelaufen. Ich fand es toll, als wir mit dem Bähnli gefahren sind. Ich hatte Spass und habe es toll gefunden. Ich habe es auch mit Ylenia und Jana und Teylar spassig gefunden.

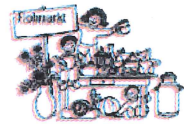
Andreja 3. Klasse

Neue Gesichter in der Wiesenau

Das sind die 37 Kindergartenkinder, die im August 2014 mit vollem Elan in die erste Schulstufe eingetreten sind.



VORANZEIGE



Am Mittwochnachmittag, 29. Oktober 2014 findet wieder der beliebte Kinderflohmarkt im Schulhaus Wiesenau statt.

Witzekiste

Automechaniker zum Kunden: "Das Problem ist grösser als ich dachte. Ihre Batterie braucht ein neues Auto!"

Zwei Magneten treffen sich. Sagt der eine: „Was soll ich heute anziehen?“

Unser erster Schultag

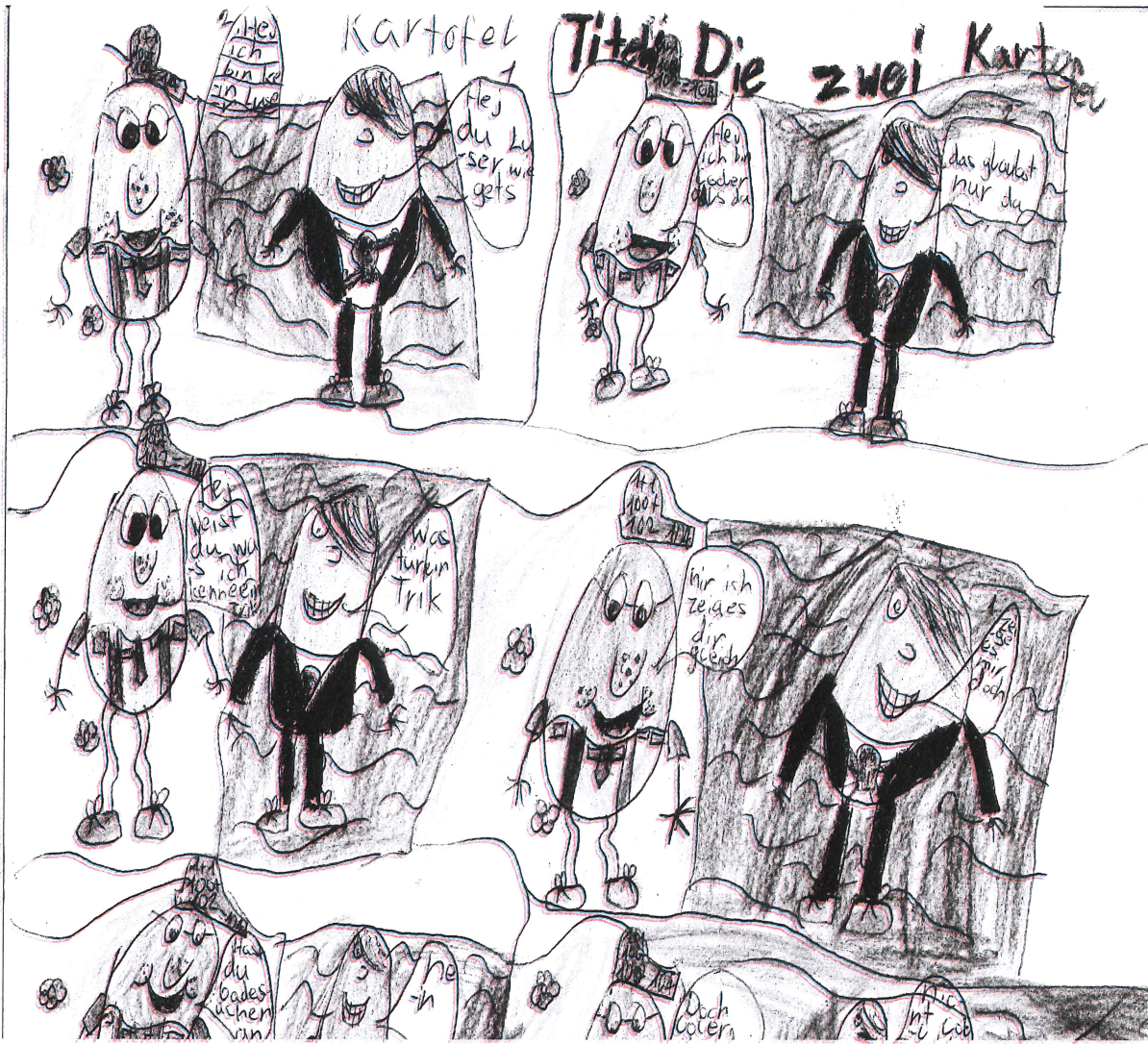
Wir waren sehr aufgeregt vor dem ersten Schultag. Zum Glück waren unsere Eltern auch dabei. Nach der Pause sind sie nach Hause gegangen. Wir waren ganz gespannt, wer unsere Lehrerin ist und wie sie aussieht und auch wie das Schulzimmer wohl ist. Auf unseren Pulten lagen Schultüten. Es war spannend sie auszupacken. In der Tüte hatte es Bücher, Hefte, Stifte und eine Schokolade. Wir haben mit der Tüte ein Foto gemacht. Einmal mit der ganzen Klasse und dann alleine. Wir haben Lieder gesungen und eine Geschichte vom Raben Socke gehört. Frau Lüchinger hat mit uns eine Schulhausführung gemacht. Wir haben zum ersten Mal Hausaufgaben bekommen. Das ist ganz anders als im Kindergarten. Wir mussten die 1 schreiben üben. Vom Förster haben wir eine kleine Tanne bekommen. Wir konnten die Pflanze zuhause in einen grösseren Topf stellen. Wir haben dann jeden Tag Zahlen schreiben geübt und können jetzt schon alle Zahlen schreiben. Der erste Schultag hat uns gut gefallen und es war spannend.

1. Klasse und Frau Lüchinger

1. Klasse Lüchinger



Comic



Er: "Ach Magdalena wenn ich Fussball schaue, vergess ich alles!"
Sie: „Ich heisse Nicole.“

Wie kommt die Grippe daher? Auf allen Viren.

Ober: "Ihr Glass ist leer wollen sie noch eins?" Gast: „Nein was soll ich mit zwei leeren Gläser?"

Impressum:

Ausgabe Nr. 14
Auflage 300
Redaktion: Dario Rossi, Marco Lupieri, David Frei, Joshua Dreier
Redaktionsassistenten:
Michel Bawidamann
Anita Lupieri

Weitere Witze

Der Platzwart sieht nach Ende des Fussballspieles einen Jungen über den Zaun klettern. Er brüllt: „Kanst du nicht da rausgehen wo du reingekommen bist?" Der Junge: „Tu ich doch!"

Zwei Freunde unterhalten sich: „Kennst du den Unterschied zwischen unserem Fussballteam und einem Marienkäfer?" „Die Marienkäfer haben mehr Punkte.“

Eindrücke zum Schulanfang des Einschulungsjahr

Ich habe mich auf den ersten Schultag gefreut. Arzugül

Am ersten Schultag habe ich eine Schultüte bekommen. In der Schultüte hatte es ein Heft, Getreidekekse, zwei Süßigkeiten, einen Radiergummi und einen Bleistift. Jeromin

In der Schule gefällt mir die Pause sehr gut, weil wir draussen spielen können. Elma

Die Geschicklichkeitsspiele in der Schule fordern mich heraus. Das einfache Brett kann ich ohne Fehler spielen. Jeromin

In der Schule fallen mir coole Ideen zum Bauen ein. Ich habe aus Legos einen grossen Zoo gebaut, ausserdem zeichne ich gerne. Aaron

Jetzt gehe ich mit dem Schulbus zur Schule. Der Bus fährt mich bis zum Schulhaus. Muhamed

Mir gefällt es, wenn wir an die Wandtafel Zahlen schreiben. Samuel

Jeden Tag essen wir unsere Znünis gemeinsam am Tisch. Rojda

Neuanfang der 4. Klasse

Am Anfang hatten wir über unsere Ferien gesprochen. In der nächsten Woche waren die Jungs ganz laut. Sie hatten die ganze Zeit gesprochen. Im Sport war es cool, aber auch streng!!! Bei Frau Hutter hatten wir Pflanzen gepflanzt! Und dann hatten wir ein Selbstportrait! Und jetzt sind wir an einer Libelle dran. Bei Frau Senn sind wir endlich fertig mit dem Stern! Wir haben bei Herr Kunz neue Lieder gelernt! Wir haben neue Regeln im Klassenzimmer gemacht.

Als wir ein Lied sangen, stritten alle und sagten: „Ich will neben Herr Kunz stehen!!!!“

Alle Jungs machen Quatsch!!! Sie machen immer Grimassen.

Und Herr Kunz hat einen neuen Triangel aufgehängt! Wir machen fast jeden Morgen so eine Übung mit Bewegung und atmen! Das ist cool hier in der 4. Klasse!!!!

Arniga Kajendran, Joana Bauer,
Lara Kraft!!!!

Mein Neuanfang in der 4. Klasse

Es war Montagmorgen. Ich war sehr aufgeregt. Als ich im Klassenzimmer sass, war es sehr laut. Das Beste war, dass wir sitzen durften, wo wir wollten. Ich habe mich neben Arniga gesetzt. Dann haben wir ein Namensspiel gespielt. Es war sehr lustig. Ich finde, dass Herr Kunz mit mir sehr nett ist.

Danach haben wir glaube ich Mathematik gehabt. Wir haben Mathe mit der Stellenwerttafel begonnen. Als wir richtig mit der Schule begonnen haben, war es sehr laut. Danach war Herr Kunz richtig streng. Ich glaube, es war besser so. Dann waren alle still. Zwei Jungen in unserer Klasse sind sehr laut. Die sitzen heutzutage noch zusammen. Ich hoffe, dass sie lernen leiser zu sein.

Manchmal denke ich, dass die Schule richtig gut ist.

Von Suhejla Ibrahim 4. Klasse

Witze

Zwei Tomaten gehen auf die Strasse. Die eine wird überfahren, die andere sagt: „Du bist Ketchup!“, die andere sagt: „Ich weiss, ich fühle mich wie auf Spaghetti.“

Schulwitz: „Was ist wichtiger für uns, die Sonne oder der Mond?“, fragt die Lehrerin im Unterricht. „Natürlich der Mond“, antwortet Tine, „denn der leuchtet in der Nacht, wenn es dunkel ist, am Tag ist es sowieso hell.“



Lara, 3. Klasse

Eine Frau kommt vom Hotelzimmer runter und sagt: „Dürfte ich bitte noch auschecken?“ „Gerne“, sagt der Hotelboy. „300 Fr. bitte.“ „Was 300 Fr., aber ich war doch nur für eine Nacht hier.“ „Ja, das ist der Preis für eine Nacht. Sie müssen eben wissen - unser schöner Balkon ...“

„Den habe ich aber gar nicht benutzt!“
Hätten sie aber können. Und unser Wellnessbereich!“

„Den habe ich aber gar nicht benutzt!“

„Aber er stand Ihnen zur Verfügung. Und das fünf Gängemenü am Abend!“ „Ich habe aber nur zwei Gänge gegessen.“ Hätten sie aber können.“

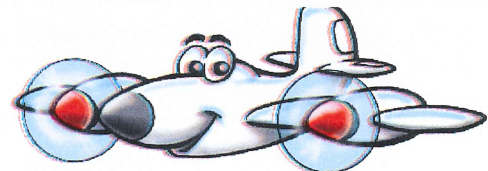
„Hier das Geld.“ Aber das sind ja nur 100 Fr.!“ „Ja, ich habe Ihnen 200 Fr. abgezogen, weil ihr Hund in mein Zimmer gemacht hat.“

„Aber das hat er doch gar nicht gemacht!“
„Hätte er aber können.“

Eine Reise nach Ägypten

Der Flug

Kathrin ist aus dem Häuschen, denn heute ist es nun endlich soweit. Kathrin und Ihre Eltern machen eine Urlaubsreise nach Ägypten. Sie werden mit dem Flugzeug fliegen. Das ist alles sehr aufregend, denn Kathrin ist noch nie zuvor geflogen. Auf dem Flughafen sieht sie begeistert zu wie die Flugzeuge starten und landen. Dann dürfen Kathrin und Ihre Eltern endlich einsteigen. „Das Flugzeug ist ja viel grösser als ich es mir vorgestellt habe.“ ruft Kathrin gleich als sie drin sind und „Darf ich am Fenster sitzen? Bitte! Bitte!“ Dann kommt die Durchsage, dass sich alle Passagiere anschnallen sollen, weil das Flugzeug gleich startet. Beim Start wird es Kathrin ein wenig flau im Bauch, ungefähr so wie im Riesenrad. Aber das legt sich gleich wieder als das Flugzeug seine Flughöhe erreicht hat und ruhig dahin gleitet. Aus dem Fenster sieht Kathrin die vorbeiziehenden Wolken. „Schau mal Papi!“ sagt sie „Die Wolken sind so nah, dass man sie beinahe berühren kann.“ Papi schaut nur ganz flüchtig hin und dann gleich wieder weg. Irgendwie sieht er auch gar nicht gut aus. So als würde ihm das Fliegen gar keinen Spaß machen. Da fragt Kathrin „Du, Papi. Sag mal. Hast du Angst vorm Fliegen?“ „NNeiinn!“ antwortet der Papi „Ich doch nicht.“ Aber das kann Kathrin gar nicht so recht glauben, denn er sieht wirklich ein bisschen ängstlich aus. Später gibt es sogar etwas zu essen. „Habt Ihr hier im Flugzeug etwa eine Küche?“ fragt Kathrin die Stewardess. „Ja natürlich. Möchtest du sie einmal sehen?“ sagt die Dame ganz freundlich und Kathrin ist auch schon auf dem Weg. Natürlich ist die Küche in dem Flugzeug viel kleiner als bei Kathrin zu Hause und es gibt auch keinen Herd. Das Essen wird nämlich schon fertig an Bord gebracht und die Stewardessen müssen es nur noch erwärmen. Als sich Kathrin alles angesehen hat fragt die freundliche Dame „Sag mal Kathrin, würdest du gern einmal dem Pilot beim Fliegen zusehen?“ Das verschlägt Kathrin fast die Sprache. „Ich darf ins Cockpit?“ fragt sie noch einmal ungläubig nach. „Ja komm mit. Ich bringe dich hin.“ antwortet die Stewardess und beide laufen im Flugzeug bis ganz nach vorn. Also das hätte sich Kathrin wirklich nicht träumen lassen. Sie steht hinter den Piloten und darf zusehen wie sie das Flugzeug steuern. Kathrin sagt „Oh je. Bei den vielen Schaltern, Knöpfen und Lämpchen würde ich total durcheinander kommen.“ Die Piloten lächeln sie freundlich an. „So.“ sagt der Flugkapitän. „Ich muss das junge Fräulein jetzt bitten sich wieder auf ihren Platz zu setzen. Wir werden in wenigen Minuten landen.“ Die Stewardess bringt Kathrin wieder zu ihren Eltern. „Na, hat es dir gefallen?“ fragt die Mami und Kathrin antwortet „Ja. Stellt euch vor. Ich durfte ins Cockpit.“ Da kommt auch schon die Durchsage, dass sich alle Passagiere anschnallen sollen, weil das Flugzeug gleich landet. „Toll.“ denkt Kathrin „Das ist noch mal wie Riesenrad fahren.“ Jetzt sieht Papi noch ängstlicher aus als vorhin. Das Flugzeug landet in Kairo. Sie bedankt sich noch bei der netten Stewardess dafür, dass sie ihr alles so schön gezeigt hat. Nun steigt Kathrin mit ihren Eltern aus der Maschine. „Jetzt holen wir noch unser Gepäck und dann fahren wir ins Hotel.“ sagt Mami. Als sie dann bepackt mit Taschen und Koffern aus dem Flughafen laufen, sieht Kathrin ihren Papi ein wenig grimmig an und sagt zu ihm „Und du hast doch Angst vorm Fliegen.“



Meine Sommerferien

Ich flog mit meiner Mutter nach Gran Canaria. Wir verbrachten 2 Wochen auf dieser wunderschönen Insel. Wir waren in einem 4-Sterne-Hotel. Es gab auch den Palm-Itospark. Es ist ein grosser Tierpark mit Eulen, grossen Eidechsen, Flamingos, einem Schmetterlingshaus, Orang-Utan, Fischen, Schilkröten, Delfine, Schlangen, Vogelspinnen, Adler, Krokodile, Pelikane, und ein paar Tiere mehr. Wir gingen auch die Papageien-Schau besuchen. Es war sehr lustig und wir mussten viel lachen. Das Beste war, dass ein Kakadu Velofahren kann und er auch auf einen kleinen Liegestuhl sich legte. Ein anderer Papagei malte ein Bild. Es war ein schönes Erlebnis. Es gab einen grossen Aquapark neben dem Hotel. Mit einem grossen Rutschturm. Das Hotel war in die Felsen gebaut und war einfach schön. Der Strand war schön und der Sand war warm, das Essen war sehr lecker. Der Lift fuhr draussen rauf, es war lustig mit ihm zu fahren. Am Abend gingen wir um den Hotelpark spazieren. Danach durfte ich noch in den Spielpark zum Spielen. Meine Mutter und ich spielten viel Tischfussball. Ich kaufte mir auch ein Etui.

Es waren die besten Ferien
Vanessa Keller, 4. Klasse Kunz



Witz

„Frau Lehrerin“, fragt Toni, „Kann man auch für etwas bestraft werden, was man gar nicht gemacht hat?“

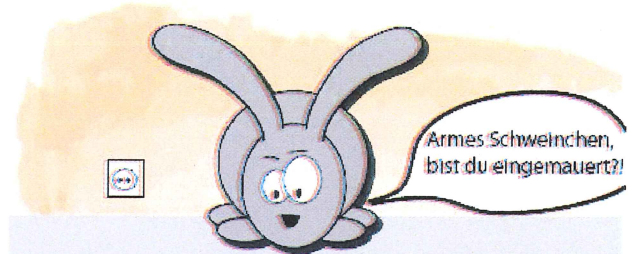
„Nein, Toni, dafür kannst du keine Strafe bekommen“, gibt die Lehrerin Auskunft.

„Dann ist es ja gut“, gesteht jetzt Toni, „ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht.“

Hasenwitz

Ein Hase kommt zu einem Gärtner und fragt: „Hast du Möhrchen? Der Gärtner antwortet: „Nein.“ Der Hase kommt am nächsten Tag wieder und fragt: „Hast du Möhrchen?“ Der Gärtner sagt wieder nein und meint dazu: „Wenn du am nächsten Tag wieder kommst, leg ich dich ins Grab!“ Dann kommt der Hase trotzdem am nächsten Tag und fragt wieder: „Hast du Möhrchen?“ „Nein, jetzt gehst du ab ins Grab! Im Grab unter der Erde fragt der Hase den Toten: „Hast du auch nach Möhrchen gefragt?“

Sabri, Viktor, Anes, Ammar 4. Klasse Kunz



Witze

Der Sohn geht mit der Mutter spazieren. Er findet 5 Euro. Die Mutter sagt: „Nimm keine Sachen vom Boden auf.“ Der Sohn findet nochmals 5 Euro. Die Mutter sagt ihm nochmals, dass er nichts vom Boden auflesen soll. Dann stolpert die Mutter über einen Stein. Die Mutter ruft: „Hilf mir bitte auf!“ Dann sagt der Sohn: „Man nimmt nicht Sachen vom Boden auf.“

Viktor, Anes, Sabri, Ammar 4.

Stimme aus der Lehrerschaft zum Littering

Littering-Plakate zeigen Wirkung, hoffentlich auch in Zukunft!

Es war in einem Sommerlager, bei einem Picknick, mitten in der Natur in den Bergen, als die Kinder nach dem Grillieren ihre Sachen zusammenpackten und ich alle zu mir rief, um weiter des Weges zu gehen. „Ist alles in Ordnung? Können wir weitergehen?“, fragte ich die Kinder. „Jaaa! Alles bestens!“, gaben mir die Schüler und Schülerinnen zur Antwort. Um uns lagen Chipspackungen unter den Tischen, halbe Bratwürste waren auf der Wiese zu finden, Brotreste neben den Bänken, Alufolien blitzten leuchtend im Sonnenlicht hinter den Gebüsch hervor. Ich bemerkte, dass das Bewusstsein für die Natur und für das rechtmässige Entsorgen der Abfälle noch nicht da war. Also machten wir uns tiftig an die Arbeit unsere Sauerei wieder in Ordnung zu bringen. Das gleiche wiederholte sich im Winterlager, wo einige Schüler ihre Abfälle einfach aus dem Fenster der Unterkunft entsorgten. Durch den tiefen Schnee watend, mussten sie ihre Taten bitter bereuen.

Höchste Zeit dieses Thema in der Schule zu behandeln, da nicht zuletzt auch die Schulhausumgebung darunter zu leiden scheint.

Die Kinder haben selbst Plakate gestaltet, die darauf hinweisen, wie und wo man Abfälle entsorgen kann und diese nicht einfach auf den Boden schmeisst.

Toll sehen diese aus! Gross stehen sie auf dem Pausenplatz, sichtbar auch für die Jugendlichen, die an Abenden und Wochenenden das Schulhausareal für gemeinsames Abhängen benutzen und an gewissen Orten eine richtige Schweinerei hinterlassen.

Nach der Ansicht der Schüler haben die Plakate richtig gut gewirkt, es sei sauberer und es liegen weniger Packungen und Flaschen herum, die Herr Künzler dann entsorgen muss. Es ist gut, wenn im Schulhaus Wiesenau alle auf dieses Thema sensibilisiert werden. Ich glaube, die Schüler hier haben es doch ein Stück weit begriffen und meinen, dass sie jetzt anders handeln als vorher. Es bleibt zu hoffen, dass dies bei den älteren Benutzern unseres Schulhausareals auch der Fall sein wird. Die Zukunft wird es zeigen, denn die vielen Regentage haben nicht viele Gelegenheiten geboten, die Abende im Freien zu verbringen und so ist zu hoffen, dass sich die Herbstferien von der Sonnenseite her zeigen und es trotzdem sauber bleibt rund um das Schulhaus.

Samuel Kunz
Lehrer 4. Klasse



Die Litteringplakate

Die Litteringplakate sind so schön. Die 4. Klasse haben einige mit Frau Hutter aufgehängt. Leider sind paar zerrissen oder dreckig. Die Plakate wirken klasse.

Viele sind wirklich lustig. Sie waren sehr kreativ. Ismael ist voll in eine Plakatwand reingelaufen. Das Plakat ist leider zerrissen, aber es wurde repariert.

Das von Melisa ist wunderschön auch das orange-gelbe ist auch schön, das mit dem Mülleimer mit dem Gesicht ist süss und witzig, aber das von Melisa ist zerrissen, das ist schade.

Diese Plakate sind toll geworden!!

Von Nina Tiric 4. Klasse Hr. Kunz



Witz

Eine Oma sagt zu seinem Enkelkind. „Geh in jeden Laden und sag JA.“ Es geht zum Kiosk. Da fragt einer: „Willst du einen Kaugummi?“ „JA.“ Es geht in die Bäckerei. Dort fragt einer: „Willst du ein Brot.“ „JA.“ Anschliessend geht es in den Boxerladen. Dort fragt einer: „Willst du eine Faust?“ JA.“ Es hat ein blaues Auge und geht heim. Da sagt seine Oma: „Geh in jeden Laden und sag NEIN.“ Nun geht es zum Kiosk: „Willst du einen Kaugummi?“ „NEIN.“ Dann geht er in die Bäckerei: „Willst du ein Brot?“ „NEIN.“ Und dann geht es in den Boxerladen: „Hast du nicht genug?“ „NEIN.“